

Call for Replies

Thema: Zur Politizität der Erwachsenenbildungswissenschaft

für **Debatte**. Beiträge zur Erwachsenenbildung 2020 · Jg. 3 · Heft 2

Die Zeitschrift *Debatte. Beiträge zur Erwachsenenbildung* zielt darauf ab, disziplinäre Entwicklungsbewegungen durch Debatten voranzutreiben. Ziel ist es, diskursive Auseinandersetzungen in der Erwachsenenbildungswissenschaft verstärkt anzuregen und zum Ausdruck zu bringen. Daher sind nicht nur innerdisziplinäre Perspektiven erwünscht, sondern ebenso Beiträge, Einmischungen, Kommentierungen und Anregungen von Positionen außerhalb der Erwachsenenbildungswissenschaft. Die Zeitschrift eröffnet somit ein Forum der Sondierung und des Nachdenkens.

Ausgehend von in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträgen sollen sich über die einzelnen Hefte Debatten entfalten, indem zu bereits erschienenen sowie angekündigten Beiträgen zu Repliken eingeladen wird.

In der kommenden Ausgabe (2020, Jg. 3, Heft 2) gibt es zwei Themenbeiträge: Severin Sales Rödel betrachtet in seinem Themenbeitrag „(Erwachsenen-)Bildung in Zeiten rechtsgerichteter Metapolitik – Für eine Re-Politisierung der Erziehungswissenschaft und Erwachsenenbildungswissenschaft“ drei Einsätze zur Re-Politisierung entlang erkenntnispolitischer Überlegungen, die sich im Kontext der spezifischen Anforderungen der Erwachsenenbildung(-wissenschaft) befragen lassen müssen. Nicolas Engel und Johannes Bretting diskutieren in ihrem Artikel „Das *gesellschaftspolitische Engagement* der Erwachsenenbildungswissenschaft“ die Politizität erwachsenenbildungswissenschaftlicher Wissensproduktion. Die Abstracts zu den beiden Themenbeiträgen sind unter www.zeitschrift-debatte.de einsehbar. Am Ende des Call for Replies finden Sie zwei kurze Auszüge aus den Abstracts.

Die den Abstracts zugrundeliegenden Themenbeiträge laden zum Debattieren über unterschiedliche Formen von Repliken ein. Die Struktur der Replik können Sie dabei selbst gestalten und Bezüge zu beiden Themenbeiträgen oder fokussiert zu einem Themenbeitrag herstellen. Die Themenbeiträge und die dazugehörigen Repliken erscheinen nach Sichtung in derselben Ausgabe. Mit diesem Call for Replies rufen wir daher Interessierte auf, sich über Repliken an der inhaltlichen Debatte zu beteiligen.

Wollen Sie eine Replik auf einen der Themenbeiträge (oder beide Themenbeiträge) anfertigen, dann schreiben Sie uns bis zum 14. August 2020 eine E-Mail an debatte@budrich-journals.de. Mitte September 2020 erhalten Sie den Themenbeitrag/die Themenbeiträge, woraufhin Sie Ihre Replik bis zum 20. November 2020 erstellen und uns an debatte@budrich-journals.de zusenden

können. Anschließend durchläuft Ihre Replik ein Review. Die Replik sollte mindestens 5 000 Zeichen und maximal 35 000 Zeichen umfassen. Eine Einsicht in Themenbeiträge verpflichtet Sie nicht dazu, eine Replik zu verfassen.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung an der Debatte!

Ihr Redaktionskollektiv

**(Erwachsenen-)Bildung in Zeiten
rechtsgerichteter Metapolitik –
Für eine Re-Politisierung der
Erziehungswissenschaft und
Erwachsenenbildungswissenschaft**

Severin Sales Rödel

(...) Rechtes Denken ist (wieder) salonfähig und führt in Extremfällen zu tödlichen Gewalttaten. Dabei wird (...) angenommen, dass sich Rechtspopulist*innen einer Strategie der Metapolitik bedienen, um zu mobilisieren (Müller 2017) (...).

Im Kontext solcher metapolitischen Strategien müssen auch jüngere Bemühungen rechter Akteur*innen gesehen werden, im Feld der (Erwachsenen-)Bildung bestimmte Begriffe im Diskurs zu positionieren und politisch begründete Denkfiguren pädagogisch auszulegen. Bildung und Bildungspraxis sind damit zu einem Resonanzraum rechter Ideologie geworden, mit dem Ziel, metapolitisch Entscheidungen des öffentlichen (und nichtöffentlichen) Bildungssektors zu beeinflussen. (...)

Weiterlesen unter

<http://zeitschrift-debatte.de/calls-2/abstract-von-severin-sales-roedel>

**Das gesellschaftspolitische
Engagement der Erwachsenen-
bildungswissenschaft**

Nicolas Engel/Johannes Bretting

Unter dem angesprochenen Titel möchte der Beitrag die Politizität erwachsenenbildungswissenschaftlicher Wissensproduktion diskutieren.

Ein erster Anlass hierauf (erneut) zu blicken, besteht in einer veränderten gesellschaftlichen Lage, in der demokratiefeindliche und rechtsradikale Wissensansprüche (re-)formuliert werden und eine zunehmend offene Brutalität rassistischer und antisemitischer Gewalt, wie jüngst in Halle und Hanau, zu Tage tritt. Angesichts dieser Entwicklungen steht die Erwachsenenbildung(swissenschaft), sofern sie als untrennbar verwickelt mit Politik begriffen wird (z. B. Pongratz 2010; Holzer 2019), vor der Frage ihrer (politischen) Bildungsfunktion und -intention. (...)

Weiterlesen unter

<http://zeitschrift-debatte.de/calls-2/abstract-engel-bretting>